



Friedenskreis Castrop-Rauxel

www.Friedenskreis-Castrop-Rauxel.de

Januar 2007

Tornados nach Afghanistan?

Warum ist die Bundesregierung zu feige, Nein zu sagen?

Fünf Jahre Krieg in Afghanistan

Seit dem 7. Oktober 2001 überziehen die USA als Antwort auf die Terrorangriffe auf das World Trade Center Afghanistan mit einem illegalen, grausamen Krieg. Die Vereinten Nationen haben diesem Krieg ihre Zustimmung versagt, die NATO ist ihm auf Druck der USA beigetreten. Afghanistan war nachweislich nicht Urheber der Angriffe in New York oder an ihnen beteiligt, dennoch wird es seit fünf Jahren völkerrechtswidrig dafür bestraft.

"Enduring Freedom"

haben die USA ihren Kriegszug genannt: **"Anhaltende Freiheit"** - das bedeutet Bombardierungen von Wohnbezirken und Dörfern mit Tausenden Todesopfern (im Jahr 2006 allein 4.000, mehrheitlich Zivilisten), gewaltsamen Hausdurchsuchungen, Erschießungen, Verhaftungen und Verschleppungen in das Foltergefängnis in Bagram nördlich von Kabul. Das bedeutet zugleich eine flächendeckende Verseuchung des östlichen und südlichen Teils von Afghanistan, wo mehr als 1000 Tonnen urangehärteter Bomben und Munition verschossen wurden. Böden und Wasserquellen sind radioaktiv belastet; die Menschen innerlich vergiftet, sie sterben frühzeitig und bekommen gräßlich verstümmelte Neugeborene. Wissenschaftler, darunter das Medizinische Uran-Forschungszentrum (UMRC) in Kanada, haben diese Schädigungen untersucht mit der Schlussfolgerung, dass Afghanistans Bevölkerung in den kommenden Jahrzehnten einem schleichenden Völkermord durch Uranstaub ausgesetzt sein wird (www.umrc.net/AfghanistanOEF.asp).

"Taliban und Terroristen"

Wer wollte unter diesen Umständen etwas anderes erwarten, als dass die geschundene Bevölkerung, die örtlichen Machthaber und die von der Macht vertriebenen Taliban den Besatzungsmächten Widerstand leisten. Kritiklos übernehmen die westlichen Medien die pauschale Verurteilung der Widerständler als Terroristen. MdB Willy Wimmer von der CDU hat Klartext geredet, als er Widerstand gegen Besatzungsmächte für legitim erklärte und den afghanischen Widerstand mit dem Aufstand der Ungarn 1956 verglich. Während wir die Ungarn als Freiheitskämpfer loben, wird der Aufstand der Afghanen als Terrorismus gebrandmarkt und zum Anlass für ein immer härteres militärisches Vorgehen genommen.



Der Fall Kurnaz - die Bundesregierung hat keine reine Weste

Deutschland hat sich als Teil der ISAF-Truppe für "Sicherheit und Aufbau" mit ziviler Arbeit im Norden Afghanistans am Krieg beteiligt. Aber es hat dennoch keine reine Weste: Die Fälle des Deutsch-Syrers El Masri und des Bremer Türken Murat Kurnaz haben auf beschämende Weise offengelegt, dass sich die deutsche KSK-Truppe (Kommando Spezialkräfte) **geheim** und **illegal** - **kein Bundestagsbeschluss hat sie ermächtigt** - an der Menschenjagd der USA in Afghanistan beteiligt. Murat wurde verschleppt, von KSK-Leuten misshandelt, als vermeintlicher Taliban den USA-Soldaten übergeben und vier lange Folterjahre schuldlos in Guantanamo festgehalten. Seine frühzeitige Freilassung wurde von der rotgrünen Regierung verhindert, möglicherweise, weil die rechtlosen Militäraktionen nicht aufgedeckt werden sollten.

Eskalation vorherbestimmt

Seit die USA-Führung gemerkt hat, dass der afghanische Widerstand nicht einfach totzubomben ist, hat sie infamerweise die Kampfeinsätze an die NATO-Truppen abgetreten, wohlgermerkt bei weiterem US-Oberkommando. Damit droht Deutschland auch direkt in den völkerrechtswidrigen Krieg hineingezogen zu werden. Deutsche Soldaten werden stellvertretend für die USA auf deren Befehl Krieg führen und sterben müssen, wie es jetzt schon die Kanadier und Briten im umkämpften Süden tun.



Deutsche Hilfe mit Tornados ?

Von dem obersten NATO-Kriegstreiber Jaap de Hoop Scheffer aus den Niederlanden zu einem aktiven Kampfbeitrag bedrängt, hat sich die deutsche Regierung die für ihre Soldaten ungefährlichere Lösung ausgedacht: die Entsendung von sechs Tornados zur Unterstützung der kämpfenden (und tötenden) NATO-Soldaten.

Was würden die Tornado-Besatzungen in Afghanistan tun? Sie würden in "Aufklärungsflügen" Dörfer, Häuser, Menschengruppen, ob zu Fuß oder auf Lastwagen, ausfindig machen und als vermutete Terroristen an die USA-Kollegen melden. Der Rest wäre klar: gnadenloses Bombardement durch herbeigeeilte US-Bomber oder Kampfhubschrauber mit vielen weiteren zivilen Toten, die anschließend lügenerisch als "militante Islamisten" oder "Terroristen" verunglimpft werden.



Wollen unsere Politiker das?

Schritt für Schritt werden wir Mitbeteiligte an den Kriegsverbrechen der USA und einem Krieg, der ohnehin nicht zu gewinnen ist und dem aus "uneingeschränkter Solidarität" beizutreten, eine grobe Fehlentscheidung war. Sogar der Vorsitzende des Bundeswehrverbandes, Bernhard Gertz, fordert eine Änderung der NATO-Strategie, weil die hohe Zahl ziviler Opfer nicht mehr zu vertreten sei.

Wir fordern, einen generellen Rückzug der Truppen aus Afghanistan und ein Ende dieses schmutzigen Krieges!

Wir appellieren an die Bundesregierung und die Bundestagsabgeordneten

- **Stimmen Sie gegen den Einsatz der Tornados!**
- **Lassen Sie sich nicht in die schmutzigen Kriege der USA hineinziehen!**
- **Ziehen Sie die deutschen Truppen aus Afghanistan zurück!**
- **Drängen Sie in der NATO und bei den USA auf eine Beendigung des Krieges!**